

LOKALE NACHRICHTEN

**Alfstedter
Ahornbäume
werden ersetzt.**
Seite 14



RATSMITGLIEDER GEWÜRDIGT
Zum Abschied gibt es Urkunden,
Wappenteller und Medaillen. Seite 12



VISION VON ZWEITER LINIE
Gnarrenburger Bürgerbus informiert
morgen auf dem Dorfplatz. Seite 13



Am Rande

**Warum die Freude
nicht ewig anhält**

Von Stefan Algermisen



Sie war gestern das Thema: die 0:5-Platte von Bayern München am Mittwochabend bei Borussia Mönchengladbach. Seit 43 Jahren hatte der Rekordmeister nicht so hoch verloren. Als Gladbach-Fan war ich natürlich glücklich über den Sieg der „Fohlenelf“. Die „großen Bayern“ quasi demontiert. Doch irgendwie schien meine Begeisterung einigen bei der Arbeit gestern nicht zu reichen.

„Du freust Dich ja gar nicht!“, meinte eine Kollegin. Ich wollte erst protestieren. Doch irgendwie hatte sie recht. Also meinte ich: „Natürlich freue ich mich. Gestern war ich sogar total aus dem Häuschen! Aber jetzt kann ich nicht mehr ausrasten. Weil ich weiß, dass Gladbach bestimmt in der nächsten Runde ausscheidet. Womöglich sogar in einem Heimspiel gegen den HSV.“

Ich schämte mich fast für so viel Pessimismus. Bis ich Minuten später mit Kollege Theo Bick schnackte. Der ist auch Gladbach-Fan und kennt unsere Papenheimer. „Wie lustig! Genau das habe ich auch gedacht“, sagte er zu meiner HSV-Vorstellung. Dann verriet er, dass er sich eigentlich fest vorgenommen habe, die Euphorie des Sieges dieses Mal wenigstens einen ganzen Tag lang mitzunehmen.

Doch dann habe ihn seine sechs Monate alte Tochter gleich früh morgens auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt: mit einem nicht nur aus Luft bestehenden „Bäuerchen“ – direkt auf seine Brust. Als Gladbach-Fan ist man wirklich oft der Angeschmierte...

Vereidigung des Landrats

Erste Sitzung des Kreistags

ROTENBURG. Fünf Wochen nach den Kommunalwahlen kommt der Kreistag am Montag, 1. November, zu seiner konstituierenden Sitzung in der Aula des Rotenburger Ratsgymnasiums zusammen. Oben auf der Tagesordnung steht die Vereidigung des direkt gewählten Landrats Marco Prietz. Außerdem gilt es, die Arbeitsfähigkeit des Kreistags herzustellen – indem der oder die Vorsitzende sowie dessen oder deren Vertretung gewählt wird. Auch die ehrenamtlichen Vertreter des Landrats sind zu wählen. Die Bildung der Ausschüsse und die Wahl derer, die ihnen vorstehen, stehen ebenfalls auf der Tagesordnung. Überdies sind die Personen zu benennen, die als Vertreter des Landkreises in Unternehmen und Einrichtungen, Verbänden und Institutionen entsandt werden. Mit einer Einwohnerfragestunde schließt die erste öffentliche Sitzung des Kreistags. (tk)

Kompakt

Bremervörde

Rathaus heute früher geschlossen

BREMERVÖRDE. Aufgrund interner dienstlicher Veranstaltungen schließt das Rathaus am Freitag, 29. Oktober bereits um 11 Uhr für den Publikumsverkehr. Am Montag, 1. November, ist das Rathaus erst ab 9 Uhr für den Publikumsverkehr geöffnet. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis für die Einschränkungen. (bz)

„Müssen nach vorne blicken“

CDU-Kreisvorsitzender Marco Mohrmann erhofft sich gute Gespräche und Beschlüsse bei Konferenz

Von Andreas Kurth

RHADEREISTEDT/BERLIN. Marco Mohrmann, Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Rotenburg, macht sich am heutigen Freitag auf den Weg nach Berlin. Dort wird er am Sonnabend gemeinsam mit den anderen Kreisvorsitzenden der Christlich-Demokratischen Union über die Lage der Partei und die zukünftige Ausrichtung debattieren. Gesprächsbedarf gibt es reichlich, und Mohrmann erhofft sich von der Konferenz, dass ein klarer Weg für die CDU aufgezeigt wird.

Irgendwie ist es nicht im Sinne der Christdemokraten im Landkreis Rotenburg gelaufen. In einer Mitgliederbefragung im Vorfeld des Bundesparteitags im Frühjahr sprachen sich die hiesigen CDU-Mitglieder mehrheitlich für Friedrich Merz als neuen Vorsitzenden aus. Die vier Delegierten stimmten entsprechend ab – und Merz verlor gegen Armin Laschet.

Es kam alles ganz anders

Ähnlich lief es bei der Auswahl des Kanzlerkandidaten. Im Kreis Rotenburg hätten die Christdemokraten lieber den bayrischen Ministerpräsidenten Markus Söder als gemeinsamen Kanzlerkandidaten der Union gesehen. Es kam bekanntlich anders. Und führte dann zu der historischen Wahl Niederlage der Union bei der Wahl im September.

Der schlechte Bundestrend schlug hier und da auch auf die Kommunalwahlen durch. Zwar gewann CDU-Bewerber Marco Prietz deutlich die Landratswahl, aber in wichtigen Kommunen wie Zeven und Rotenburg gingen Mehrheiten in den Räten verloren oder wurden die Rathäuser nicht erobert.

Gesprächsbedarf zur Zukunft der CDU gibt es also reichlich, das sieht auch Marco Mohrmann so. „Bei unserer letzten Vorstandsklausur vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie haben wir beschlossen, die Mitglieder zu befragen, und wir Delegierten haben versprochen, uns an den Willen der Mitglieder zu halten. Auf dieses Vorgehen haben wir ganz viel positive Resonanz aus den



Die Treppe runter ging es bei der CDU auf Bundesebene in den letzten Wochen. Die Konferenz der Kreisvorsitzenden soll nun klare Signale für eine bessere Zukunft geben. Davon ist Marco Mohrmann überzeugt, Vorsitzender der Christdemokraten im Landkreis Rotenburg.

Foto: dpa

Reihen der Partei bekommen. Beachtlich war auch der Rücklauf von gut 60 Prozent bei der Befragung. Das muss jetzt nicht für alle Zeiten in Stein gemeißelt sein, aber offenbar ist das ein gutes Mittel, um alle zu beteiligen. Auf der Bundesebene fühlen sich eben ganz viele CDU-Mitglieder nicht gehört. Darüber werden wir in Berlin sicherlich intensiv reden“, sagte Marco Mohrmann im Gespräch mit der Redaktion. „Es hat dann beim Parteitag ein anderes Ergebnis gegeben, damit müssen wir leben. Aber das anschließende Gezerre auf dem Weg zur Kanzlerkandidatur war in meinen Augen unwürdig, einschließlich des unangenehmen Showdowns. Im Trend war die Stimmung pro Söder, aber dem wurde dann nicht gefolgt.“



Marco Mohrmann, Vorsitzender der CDU im Landkreis Rotenburg

würdig, einschließlich des unangenehmen Showdowns. Im Trend war die Stimmung pro Söder, aber dem wurde dann nicht gefolgt. Vom Verhalten von Markus Söder in den letzten Monaten bin ich enttäuscht, er hat da jegliche Gemeinsamkeiten zwischen den Schwesterparteien vermissen lassen.“

Das Delegiertensystem der CDU habe lange gut funktioniert, so Mohrmann weiter. Aber die Vorgehensweise im Kreisverband Rotenburg habe ein großes Echo ausgelöst und auch viele Nachahmer gefunden. „Für Niedersachsen hatten wir schon eine Konferenz der Kreisvorsitzenden. Da wurde mehrheitlich festgestellt, dass wir dringend mehr Mitgliederbeteiligung brauchen. Und deshalb werden sich die Niedersachsen in Berlin auch dafür einsetzen. Ich bin dabei, konkret für unser Modell, die Mitglieder zu befragen und damit verbindlich das Abstimmungsverhalten der Delegierten festzulegen. Das ist praktikabel, die Mitglieder können uns vertrauen, und das machen sie auch. Nur so können wir wieder Vertrauen schaffen.“

Ein starker Kreisverband

Rotenburg ist mit rund 1700 Mitgliedern in der CDU ein starker Kreisverband. „Ich werde also meine Gedanken bei dieser Konferenz, die ich für sehr wichtig halte, auch äußern. Zur Debatte gehört die Aufarbeitung der gemachten Fehler, aber dann müssen wir auch wieder nach vorne blicken.“

Mit den aktuell diskutierten Namen für den CDU-Vorsitz – Friedrich Merz, Jens Spahn, Carsten Linnemann, Norbert Röttgen, Ralph Brinkhaus – befasste er sich derzeit nicht, so Mohrmann. „Die kommen alle aus der gleichen Ecke. Und es ist

doch noch total verfrüht, jetzt schon über Namen zu reden. Wir müssen erst mal das Lagerdenken überwinden, ich habe jedenfalls schon noch den Anspruch, dass die CDU eine Volkspartei ist. Sozial-, Wirtschafts- und Umweltpolitik – dass muss alles einen Platz bei uns haben. Ich habe beispielsweise ein großes Interesse an Wirtschafts- und Mittelstandspolitik, weil ich immer wieder merke, wie wichtig das für meinen Wahlkreis ist. Aber nur in diese Richtung zu gehen, halte ich auch für falsch.“

Vielfältigere Angebote

Die CDU müsse wieder vielfältige inhaltliche Angebote machen, fordert der Kreisvorsitzende. Da könnten andere Parteigliederungen auch vom Kreisverband Rotenburg lernen. „Wir haben hier ein gutes Kommunalwahlprogramm aufgelegt, und beim Bezirksparteitag in Heeslingen das Elbe-Weser-Programm für die nächste fünf Jahre beschlossen. Da stehen alle entscheidenden Punkte drin.“

Zur Konferenz der CDU-Kreisvorsitzenden in Berlin fährt Marco Mohrmann mit einem klaren Ziel: „Es geht darum, die Partei wieder zu einen, und etwas für Deutschland zu tun. Und dabei finde ich es vollkommen in Ordnung, dass Armin Laschet das jetzt als Vorsitzender moderiert. Er ist unser gewählter Vorsitzender – das Ende dieses Prozesses wird dann anders sein.“

Kino-Projekt

„FilmZeit“ startet am Montag

BREMERVÖRDE. Am 1. November öffnet das Kino-Projekt „FilmZeit“ des Vereins „Tandem – Soziale Teilhabe“ wieder im Rahmen der diesjährigen „Zwischen den Stühlen“-Konzertreihe, seinen Vorhang in den Räumlichkeiten der Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft. Mit Crazy Heart präsentieren die Veranstalter einen Film, mit dem Jeff Bridges einen Oscar für seine Rolle als komödiantischer, halb tragischer, romantischer Antiheld Bad Blake gewann. Es wird jeweils um 18 Uhr und 20 Uhr eine Vorstellung geben.

„Crazy Heart“ ist der Debütspielfilm des Drehbuchautors Scott Cooper. Bad Blake ist ein kaputt, hart lebender Country-Sänger, der viel zu viele Jahre unterwegs war und viel zu oft zu viel getrunken hat. Und doch kann Bad nicht anders, als mit Hilfe von Jean (gespielt von der zweifach Golden-Globe-Nominierten Maggie Gyllenhaal), einer Journalistin, die den wahren Mann hinter dem Musiker entdeckt, nach Erlösung zu greifen. Während er sich auf dem Weg der Erlösung kämpft, lernt Bad auf die harte Tour, wie hart das Leben eines Mannes sein kann.

„Der Eintritt zu den Filmen wird wie immer frei sein, dass Spenden für die Kulturarbeit erwünscht sind, daraus wird aber auch kein Geheimnis gemacht“, teilt Tandem mit. So könne sichergestellt werden, dass jeder die Filme schauen könne, unabhängig vom Geldbeutel. „Ein Prinzip, welches uns im Sinne von sozialer Teilhabe sehr wichtig ist“, heißt es weiter.

> Kostenlose Eintrittskarten gibt es im Internet unter https://qrco.de/bcNIXt_bz



Auferstehungseinde lädt ein Männerfrühstück im Ostel

BREMERVÖRDE. Am Sonnabend, 6. November, lädt ein Männerkreis der evangelischen Auferstehungsgemeinde in Bremervörde nach längerer Pause wieder zum Männerfrühstück ein. Erstmals findet die Veranstaltung von 9 bis 12 Uhr im Jugendhotel Ostel statt. Dieter Pleyn, Business-Coach der Industrie- und Handelskammer, spricht zum Thema „Motivation im Berufs- und Privatleben“. Die Veranstaltung unterliegt den 3-G-Regeln. „Bitte einen entsprechenden Nachweis mitbringen“, heißt es im Veranstaltungshinweis. Die Teilnahme kostet pro Person 9,99 Euro. Anmeldungen bis Mittwoch, 3. November, entweder bei Jörg Schlewitt (Telefonnummer 04761/6248, E-Mail: joerg.schlewitt@gmail.com) oder Dieter Stadlander (Telefonnummer 04761/5698, E-Mail: dieter.stadt@gmx.de). (fs)

Zehnter Geburtstag

Martinsessen der Gangolf-Stiftung in Oerel

OEREL. Die Gangolf-Stiftung der Kirchengemeinde Oerel veranstaltet am Donnerstag, 11. November, um 19 Uhr im Gasthof „Zur Linde“ in Oerel zum sechsten Mal ein Martinsgansessen. Die Gäste können sich auf ein traditionelles Drei-Gänge-Menü mit Gans aus der Monsees'schen Küche freuen.

Das Organisationsteam hat sich in diesem Jahr entschieden, auf den gewohnten Gastvortrag zu verzichten. Stattdessen wird es

einen Rückblick auf zehn Jahre Gangolf-Stiftung geben, sodass nach der langen Phase der coronabedingten Pause wieder genügend Zeit zu einem gemütlichen Plausch bleibt. Die Gangolf-Stiftung wurde am 1. Mai 2011 nach rund zweijähriger Vorbereitungsphase gegründet und ist heute mit regelmäßigen Ausschüttungen und Veranstaltungen ein wesentlicher Pfeiler der Kirchengemeinde Oerel.

Die Teilnahme an der Veran-



Die Gangolf-Stiftung der Kirchengemeinde Oerel lädt zum gemeinsamen Martinsgansessen ein.

Foto: bz

staltung kostet 39 Euro inklusive Essen, Getränken und einer kleinen Spende zugunsten der Gangolf-Stiftung. Vorstand und Beirat

bitten um Anmeldung bis Freitag, 5. November, bei Birgit und Thomas Monsees (☎ 047 65/276). Es gilt die 2-G-Regel. (bz)